Name	Bemerkung
-------------	------------------

Schriftführung

Name	Bemerkung
Andrea Schürmann	

Abwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Iris Lürken	Entschuldigt

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Peter Blum	Entschuldigt
Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg	Entschuldigt
Barbara Stockem	Entschuldigt
Rolf Schumacher	Entschuldigt

Gäste:

Helga Rols, AG Behindertenhilfe

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der AUK-Niederschrift vom 26.06.2024 - öffentlicher Teil	FB 36/0537/WP18
3	Genehmigung der AUK-Niederschrift vom 27.08.2024 - öffentlicher Teil	FB 36/0538/WP18
4	„Förderung ökologischer Projekte in Kleingartenvereinen“ – Ratsantrag der Grün-Roten Koalition im Rat der Stadt vom 06.03.2024 (Ratsantrag Nr. 426/18)	FB 23/0321/WP18
5	Bebauungsplan gemäß § 13 a BauGB Nr. 1014 - Rathausstraße/Schurzelter Mühle; hier: Sachstandsbericht und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise	FB 61/1034/WP18
6	Perspektive Richterich; hier: Bericht über den Leitbildprozess für Richterich und weiteres Vorgehen	FB 61/1018/WP18
7	Perspektive Richterich: Bericht über den Leitbildprozess und weiteres Vorgehen (Ergänzungsvorlage)	FB 61/1018/WP18-1
8	Stadtteilperspektive Zukunft Forst	FB 61/1019/WP18
9	Luftqualität in Aachen - Sachstand	FB 36/0533/WP18
10	CO2-Bilanz der Stadt Aachen für 2023	FB 36/0532/WP18
11	Klimastadtvertrag - Aktueller Kurzbericht	Dez VII/0055/WP18
12	Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes der Stadt Aachen	FB 60/0152/WP18
13	Mitteilungen der Verwaltung	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kienes eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird vorgeschlagen, den TOP 8 nach TOP 12 zu behandeln, da die Ansprechpartnerin des FB 61 erst später vor Ort sein kann.

Vor der Beratung werden 2 sachkundige Bürger*innen vereidigt.

Zunächst erfolgt die Vereidigung von Herrn Adrian Schnitt, sachkundiger Bürger, Volt Europa.

Dann erfolgt die Vereidigung von Frau Melanie Rieger, sachkundige Bürgerin, AfD.

Zu 2 Genehmigung der AUK-Niederschrift vom 26.06.2024 - öffentlicher Teil ungeändert beschlossen FB 36/0537/WP18

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift vom 26.06.2024 öT.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

Zu 3 Genehmigung der AUK-Niederschrift vom 27.08.2024 - öffentlicher Teil ungeändert beschlossen FB 36/0538/WP18

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift vom 27.08.2024 (öffentlicher Teil)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

**Zu 4 „Förderung ökologischer Projekte in Kleingartenvereinen“ – Ratsantrag der Grün-Roten Koalition im Rat der Stadt vom 06.03.2024 (Ratsantrag Nr. 426/18)
zur Kenntnis genommen
FB 23/0321/WP18**

Ratsfrau Dr. Wolf stellt fest, dass hierfür 10.000 Euro im Haushalt vorgesehen sind. Sie dankt der Verwaltung für die Erstellung der Richtlinien.

Sie möchte gerne wissen, ob es eine Rückmeldung des Stadtverbandes geben wird, welche Projekte gefördert werden.

Herr Beigeordneter Thomas teilt hierzu mit, dass es weitere Gespräche hierzu mit FB 23 geben werde.

Herr Teerporten möchte der Verwaltung seinen Dank aussprechen. Ihm wäre es wichtig, darauf zu achten, dass es vor der Bewilligung der Förderung einzelner Projekte zur Vermeidung von Doppelförderungen Rücksprache mit der Bezirksregierung gebe.

Herr Formen merkt an, dass es bei der Frage, welche Projekte förderungswürdig seien, Konkretisierungen geben müsse.

Er führt aus seiner Sicht Für und Wider zu einigen Maßnahmen aus.

Herr Beigeordneter Thomas wird die Punkte – „Vermeidung zur Doppelförderung“ wie auch die „Konkretisierung der Projekte“ weitergeben, damit dies vor der konkreten Förderung der Einzelprojekte berücksichtigt werden könne.

Ratsherr Nießen dankt der Verwaltung. Es gehe hierbei nach seiner Auffassung darum, Bewußtsein für ökologische Maßnahmen zu schaffen und die Projekte der Stadtverbände als Multiplikatoren zu nutzen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Zu 5 Bebauungsplan gemäß § 13 a BauGB Nr. 1014 - Rathausstraße/Schurzelter Mühle; hier: Sachstandsbericht und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise
zur Kenntnis genommen
FB 61/1034/WP18**

Ratsfrau Brinner hält fest, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bei den Vorlagen immer auf Maßnahmen schaue, die die Umwelt betreffen würden. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, klimaneutrales Bauen voranzutreiben.

Wichtig sei im Rahmen eines Modellprojektes „klimaneutrales Bauen“ die Themen

- PV auf Dächer
- kein Gas
- KW 40 Standard
- keine Versiegelung von Vorgärten

in den Focus zu setzen.

In der Vorlage werde angegeben, dass es Altlastenprobleme gebe. Wenn das Gutachten hierzu fertig sei, regt sie eine erneute Information des Ausschusses an. Herr Meiners erläutert, dass die Altlastenfrage auf der Fläche eine relevante Thematik sei; es gäbe eine bis ca. 5 m mächtige Aufschüttung (u.a. Kriegsschutt).

Es gehe hier jedoch nicht um eine vollständige Sanierung des Gebietes.

Herr Dr. Nositschka berichtet, dass bauen immer teurer werde. Im Übrigen solle der Sportplatz die Klimaschneise nicht beeinträchtigen.

Herr Meiners und Herr Dr. Kelterbaum erläutern hierzu weitere Details.

Herr Liebmann möchte gerne wissen, ob es in dem Gebiet möglich sei, Fernwärme anzubinden.

Herr Meiners erläutert, dass es ausgeschlossen sei, dass dort Fernwärme angeboten werde.

Herr Dr. Brodowski freut sich, da er aus Laurensberg komme, über die Schaffung klimafreundlichen Wohnraums in dem Bezirk. Er freue sich auch, dass die Belange der Laurensberger Schützen Berücksichtigung gefunden hätten.

Herr Bogoczek plädiert für eine Nahwärmelösung.

Herr Formen fragt nach der Formulierung „alle geschützten Bäume sollen erhalten bleiben“. Er möchte hierzu wissen, wie dies beurteilt werde.

Herr Meiners erläutert, dass auch neue Bäume gepflanzt werden und dass es für die Beurteilung von Bäumen neben der Satzung keine weiteren relevanten Kriterien gebe.

Herr Dr. Nositschka weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass vor einiger Zeit ein Antrag gestellt worden sei zur Überarbeitung der Baumschutzsatzung.

Herr Thomas führt aus, dass es sich hier um die Schaffung einer Mustersiedlung handeln würde.

Er nehme die Anregungen gerne mit.

Herr Kiemes hält daraufhin fest, dass der Teil der Niederschrift an FB 61 weitergegeben werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 6 Perspektive Richterich; hier: Bericht über den Leitbildprozess für Richterich und weiteres Vorgehen zur Kenntnis genommen FB 61/1018/WP18

Der Ausschussvorsitzende Herr Kiemes schlägt vor, die Tops 7 und 8 gemeinsam zu beraten.

Er weist darauf hin, dass zu den beiden Vorlagen jeweils eine Ergänzungsvorlage von der Verwaltung gefertigt worden sei, um die Beratungsfolge um den Mobilitätsausschuss zu erweitern.

Herr Terporten dankt für die Vorlagen. Man müsse dazu kommen, die Dinge umzusetzen und er gehe davon aus, dass dies in die richtige Richtung gehe.

Frau Brinner weist darauf hin, dass die Entscheidungen im Planungsausschuss getroffen werden. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nehme die Vorlage insoweit lediglich zur Kenntnis.

Ratsherr Dr. Nositschka fragt nach der Prioritätenliste.

Frau Vasen, die als Ansprechpartnerin von FB 61 vor Ort ist, macht weitere Ausführungen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 7 Perspektive Richterich: Bericht über den Leitbildprozess und weiteres Vorgehen (Ergänzungsvorlage)
zur Kenntnis genommen
FB 61/1018/WP18-1**

Die Beratung erfolgte gemeinsam mit Top 6.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 8 Stadtteilperspektive Zukunft Forst
zur Kenntnis genommen
FB 61/1019/WP18**

Da die Ansprechpartnerin des FB 61 Frau Kubbilun zwischenzeitlich eingetroffen ist, wird die Änderung der Tagesordnung rückgängig gemacht und die Beratung erfolgt in der ursprünglich vorgesehenen Reihenfolge. Frau Kubbilun trägt eine Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsfrau Brinner dankt für den Vortrag.

Sie stellt Fragen zur Freiraumplanung und zu energetischen Sanierungen und ob es für die Menschen hierzu Beratungen gebe.

Frau Kubbilun erläutert, dass es einen engen Austausch mit dem Fachbereich Klima und Umweltschutz gebe, um Fördermöglichkeiten zu klären.

Herr Terporten führt aus, dass es in der Vergangenheit hier zu viele Rückfragen von Bürgern gegeben habe. Er möchte gerne wissen, welche Maßnahmen es gibt, die zeitnah umgesetzt werden könnten.

Frau Kubbilun antwortet hierzu, dass es bei den Förderanträgen lange Vorlaufzeiten gebe. Es gäbe voraussichtlich aber Mittel, um Dinge umzusetzen, die bei der Erarbeitung der Projekte als wichtig erkannt wurden.

Herr Formen fragt nach der Einbindung des Forster Friedhofes im Bereich der Freiraumplanung für den Bezirk. Gerade, da es vermehrt eine Änderung der Bestattungskultur gebe, sei die Fläche als Freiraum interessant.

Frau Vasen betont, dass bezüglich der Wegeverbindung zwischen Freiraumflächen die Grenzen bei Planungen immer durch die Eigentumsrechte begrenzt seien.

Für den Bereich des Friedhofes, nehme sie die Ausführung aber gerne mit.

Herr Beigeordneter Thomas dankt für die Anregung, die er gerne zu Gesprächen mit E 18 mitnehme.

Ratsfrau Dr. Wolf dankt für den Vortrag. Sie wünscht sich für die Zukunft eine weitere Information des Ausschusses durch die Verwaltung. Bezogen auf den Zeitfaktor sei es für die Bürger wichtig zu sehen, dass Sachen bewegt werden.

Herr Beigeordneter Thomas gibt ergänzende Erläuterungen zu den Arbeiten von Altbau Plus; eine intensive Begleitung sei auch in Forst denkbar.

Der Ausschussvorsitzende Kiemes freut sich, dass der Ausschuss in Zukunft über Detailmaßnahmen informiert werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Anlage 1 Top 8_2024-11-05_AUK_Stadtteilperspektive

Zu 9 Luftqualität in Aachen - Sachstand zur Kenntnis genommen FB 36/0533/WP18

Bevor Top 9 beraten wird erfolgt eine Pause von 18.10 bis 18.20 Uhr.

Es erfolgt ein Wechsel im Vorsitz des Ausschusses.

Ratsherr Stettner übernimmt mit Beginn der Beratung zu TOP 9 um 18.20 Uhr den Vorsitz des Ausschusses.

Herr Meiners / FB 36 erläutert, dass die heutigen Grenzwerte und die geplanten Vorgaben für 2030 bereits weitestgehend eingehalten werden. Bei den Stickstoffdioxid Werten sei man noch nicht ganz am Ziel; aber insgesamt sei die Entwicklung sehr erfreulich.

Ratsherr Kienes hält fest, dass gute Werte erreicht seien. Er sei zuversichtlich, dass auch zu den Stickstoffdioxid Belastungen noch Vorschläge zur Verbesserung gemacht würden.

Ratsfrau Brinner dankt der Verwaltung. Auch hier zeige sich, dass es sich um ein wichtiges Thema handle.

Bezogen auf die Stickstoffdioxid Werte möchte sie gerne wissen, ob es Erkenntnisse gebe, inwieweit das Betreiben von Holzöfen auf diese Werte Einfluss habe.

Herr Meiners erläutert hierzu, dass Aachen bezogen auf Feinstaub mit der Brennstoffverordnung schneller gewesen sei als andere Städte.

Man habe u.a. Schritte eingeleitet, im Talkessel von Aachen keine Holzheizungen zu fördern.

Der Anteil werde aber als eher gering eingeschätzt.

Herr Dr. Kelterbaum ergänzt, dass laut Aussage der Schornsteinfegerinnung der Anteil von Holzheizungen bei Neubauten sinkt.

Zum Ende der Aussprache weist der Ausschussvorsitzende Stettner darauf hin, dass zu der Vorlage eine Ergänzungsvorlage erstellt worden sei, um die Beratungsfolge um den Mobilitätsausschuss zu ergänzen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 10 CO2-Bilanz der Stadt Aachen für 2023 zur Kenntnis genommen FB 36/0532/WP18

Ratsfrau Brinner dankt für die Vorlage und die umfangreiche Information.

Man könne sehen, dass es erhebliche Fortschritte im Strom gebe. Die nächsten Schritte würden sich diesbezüglich auch bei der Wärmewende und Verkehrswende bemerkbar machen.

Herr Dr. Nositschka führt aus, dass aus seiner Sicht die aufgezeigten Reduzierungen viel zu spät erfolgen würden. Die größten Reduzierungen seien im Bereich Produktion durch den Wegfall von Produktion entstanden.

Herr Beigeordneter Thomas erläutert, dass man versucht habe darzustellen, was man in Aachen tue und wo man heute „stehe“. Dennoch könne man nicht alle Details abbilden.

Die Wärmeplanung werde helfen, einzelne Dinge näher anzusehen.

Ratsherr Kiemes führt aus, dass in mehreren Bereichen Einsparungen bei CO² sichtbar seien.

Im Bereich Industrie sei dies auch mit starkem Rückgang der Industrie verbunden .

Bei Umstellungen im privaten Bereich benötige man auch Handwerker, die in der Lage seien, die Veränderungen auszuführen. Hier stelle er sich die Frage, wie man diesbezüglich die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer unterstützen könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 11 Klimastadtvertrag - Aktueller Kurzbericht zur Kenntnis genommen Dez VII/0055/WP18

Der Ausschussvorsitzende Stettner begrüßt Frau Dr. Carin Jansen, Leiterin der Geschäftsstelle „Klimaneutrales Aachen 2030“, altbau plus e.V., die einen mündlichen Vortrag zu der Vorlage halten wird.

Sie stellt die Hauptergebnisse des Reviews des Aachener Klimastadtvertrags durch die EU Kommission vor. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Ausschussvorsitzende Stettner und Herr Schuch danken für die ausführlichen Berichte zu dem Thema.

Ratsfrau Brinner dankt für die Ausführungen und freut sich über das Label.

Sie hoffe, dass viele Fördermittel nach Aachen geholt werden können.

Ratsherr Kiemes dankt für den Vortrag und für das, was schon geschafft wurde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlage 1 05.11.2025 Sitzung AUK-Ö11_Klimastadtvertrag-Update_Dr. Carin Jansen

Zu 12 Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes der Stadt Aachen geändert beschlossen FB 60/0152/WP18

Ratsherr Kiemes dankt für das umfangreiche Konzept. In Aachen gehöre man durch das Talsperrensystem zu einer privilegierten Region und müsse sich auch in heißen Sommern keine Sorgen hierzu machen.

Er benennt einen Fehler im Text, der im Beschlussentwurf erweiternd korrigiert wird.

Ratsherr Niessen fragt nach den Auswirkungen für den Bereich „Camp Hitfeld“.

Ebenso fragt Herr Janko nach den im Text benannten Altlasten in diesem Bereich und den Auswirkungen dazu.

Herr Meiners sagt zu, die Fragen aufzugreifen und dann dem Ausschuss zu berichten.

Beschluss:

Der **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz** nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat der Stadt, die in der Anlage beigefügte Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes der Stadt Aachen zu beschließen.

Der Ausschuss hält ergänzend fest, dass in Abschnitt „5.2 Maßnahmen zu Risiken Klimawandel“ des Wasserversorgungskonzeptes ein Fehler in der Vorlage enthalten ist.

Dort steht: „geplante, unterirdische Verbindung der **Dreilägerbachtalsperre** mit der Wehebachtalsperre“ das ist ein Fehler, es muss heißen

„geplante, unterirdische Verbindung der **Kalltalsperre** mit der Wehebachtalsperre“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Jöran Stettner
stv. Ausschussvorsitzende/r
Holger Kiemes
stv. Ausschussvorsitzende/r

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin